



Samstag, 23. November 2024, 15:57 Uhr
~11 Minuten Lesezeit

Vergiss nicht!

Der Autor Larken Rose konfrontiert die Mitläufer, Handlanger und Denunzianten der letzten Jahre mit ihren Taten und zeigt ihnen auf, dass sie so handelten, wie die meisten Menschen in totalitären System der Vergangenheit.

von Manovas Weltredaktion
Foto: blvdone/Shutterstock.com

Hinterher ist man immer mutiger. Gerade wenn man das Vorherige nicht selbst erlebt hat, es nur aus Geschichtsbüchern kennt. Mit Blick auf totalitäre

Systeme in der Vergangenheit wagen nicht wenige, mit stolz geschwellter Brust von sich zu behaupten: „Ich! Ich wäre damals im Widerstand gewesen.“ Die Anpasstheit und Autoritätshörigkeit eben jener Retrospektiv-Helden in der Gegenwart straft diese Aussage Lügen. Die Corona-Jahre waren weniger der Ausbruch eines Virus als der Ausbruch der dunkelsten Seiten im Menschen. Diese quollen bei einem Großteil der Bevölkerung hervor: unkritisches Nachbeten dessen, was die Autoritäten verlautbaren ließen, das Denunzieren, Ausgrenzen und Niedermachen all jener Abweichler, die sich erdreisteten, sich nicht dem stromlinienförmigen Einheitsmarsch anzuschließen. Wohl sahen jene Pseudorebellen in den echten Rebellen eben die mutigen Menschen, die sie selbst gerne wären. In einem kurzen Essay hält der anti-etatistische Autor Larken Rose genau diesen Mitläufern den Spiegel vor, während er ihnen ungefiltert und ungeschönt die Leviten liest und sie auffordert, ihr folgenschweres Fehlverhalten einzugestehen.

von Larken Rose

Vielleicht möchtest du dir vorstellen, du würdest unter den berühmten, unterdrückenden Regimes der Vergangenheit leben, unter Mao, Stalin, Hitler, Mussolini und so weiter, dass du zum Widerstand gehört hättest, dass du auf der Seite gewesen wärst der Wahrheit, Gerechtigkeit und Freiheit.

Aber statistisch gesehen ist das vermutlich nicht wahr.

Hättest du an diesen Orten zu dieser Zeit gelebt, ist es ziemlich wahrscheinlich, dass du, zusammen mit der Mehrheit deiner Nachbarn, stolz und lautstark diese unterdrückerischen, autoritären Regime unterstützt und begeistert anfeuerst.

Nun, du magst anderer Meinung sein – nicht du!

Du wärst tugendhaft, mutig und prinzipientreu gewesen, oder?

Nun, denk daran, diese unterdrückerischen Regime haben nicht einfach eines Tages erklärt, dass sie unschuldige Menschen terrorisieren, foltern und ermorden würden, ganz im Gegenteil.

Selbst die böartigsten Tyrannen behaupteten, dass was sie taten dem Gemeinwohl diene, notwendig war, für Recht und Ordnung und zum Schutz der Menschen.

Und viele glaubten es.

Realwelt-Tyrannen sind keine Comic-Bösewichte.

Die meisten Menschen bemerken sie nicht mal als Tyrannen, bis es zu spät ist.

Diese historischen Tyrannen, sie wurden alle angefeuert von einer riesigen Anzahl Menschen, wohlmeinenden Menschen, die sich selbst als die Guten sahen, die die Ungehorsamen und Rebellen als die Bösen sahen, die jede Strafe verdienten, die der Staat ihnen auferlegen könnte.

Diktatoren und Tyrannen. Bevor sie gegen Andersdenkende und Widerständler vorgehen, braucht es immer eine Darstellung der Ungehorsamen als selbstsüchtige Kriminelle, als Feinde des Volkes, als Bedrohung der Gesellschaft.

Während den loyalen, gehorsamen Untertanen erzählt wird, sie seien die tugendhaften, intelligenten, fürsorglichen und mitfühlenden, sich edel für das Gemeinwohl aufopfernden und verantwortungsvollen, aufrechten Bürger, indem sie alles mitmachen, wie es die politisch herrschende Klasse ihnen sagt.

Den Massen wurde immer erzählt, von den Beamten und den Experten des Staates, eine sehr reelle Gefahr bedrohe ihr Land, ihr Volk, ihre Lebensweise, ihre bloße Existenz.

Und sie erzählen ihnen, die einzige Lösung sei mehr autoritäre Kontrolle.

Und sie sagten ihnen, dass jeder, der solche Angstmacherei anzweifelt oder der autoritären Lösung nicht zustimmt, einfach nur ignorant sei, gefühllos und geistig instabil.

Oder schlimmer noch, dass die Ungehorsamen versuchen, den anständigen, guten und gesetzestreuen Bürgern zu schaden.

Um mit ihren Taten durchzukommen, brauchen Tyrannen ihre anbetenden Massen, um die Ungehorsamen zu verurteilen und zu hassen und die Motive aller zu verurteilen, die sich nicht fügen.

Die Widerständler werden vom Staat immer als gierige und ignorante Unzufriedene dargestellt, die sich nicht um andere kümmern, die sich nicht um ihr Land kümmern, sondern nur um sich selbst.

Und mit ihrem Ungehorsam und ihrer Hetze alle anderen gefährden.

Die Mächtigen können nicht zulassen, dass die Massen auch nur die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass ungehorsame und Widerstand leistende Menschen auch gute Absichten und gute Gründe für ihren Ungehorsam

haben, dass sie sich genauso kümmern, dass auch sie versuchen, das Richtige zu tun.

Nein, die Andersdenkenden müssen immer als dumm, unverantwortlich und geradezu böse dargestellt werden.

Die Tyrannen können niemals zulassen, dass Andersdenkende als gute Menschen angesehen werden, die nur eine ehrliche Meinungsverschiedenheit haben.

Und das zu vermeiden, tun die Machthaber alles, um alle abweichenden Meinungen zu verunglimpfen, zu zensieren und zum Schweigen zu bringen.

Und so erfährt die Masse nie, warum diese anderen Menschen anders glauben und sich anders verhalten.

Denn wären die Menschen konkurrierenden Ideen ausgesetzt, würden sie vielleicht ihre Meinung ändern.

Also müssen alle Skeptiker und Kritiker der Staatsmacht dämonisiert und als gefühllose Bösewichte dargestellt werden.

Ihre Überzeugungen müssen falsch dargestellt und ihre Absichten verleumdet werden.

Und die meisten Menschen, die unter diesem Regime lebten und einen Großteil ihres Lebens einer autoritären Indoktrination unterworfen waren, besaßen weder die Denkfähigkeit noch die geistige Stärke, um auch nur ansatzweise zu hinterfragen, was ihnen von den Behörden gesagt wurde.

Man hatte ihnen beigebracht zu glauben, die Regierung weiß es am besten und dass sie dazu da ist, die Menschen zu schützen.

Und selbst wenn diese Menschen die Fähigkeit besäßen, die Dinge objektiv zu beurteilen, was sie nicht taten, würden die Massen nie eine offene, ehrliche, öffentliche Diskussion oder Debatte hören.

Die Machthaber sorgten dafür, dass die Massen immer und überall nur den offiziellen, sanktionierten Standpunkt zu hören bekämen.

Was abweichende Meinungen angeht, so würden die Massen immer nur hören, dass es diese Leute nicht interessiert. Diese Leute sind egoistisch, ignorant, verrückt, böse, nicht wert, dass man ihnen zuhört. Und zum Wohle des Volkes müssen all diese gefährlichen, fehlgeleiteten, abweichenden Ansichten zum Schweigen gebracht werden.

Selbst in vermeintlich fortschrittlichen, wohlhabenden und gebildeten Ländern waren die Massen oft ignorante Feiglinge, die nicht in der Lage waren, selbst zu denken. Und von den wenigen, die Zweifel hatten, trauten sich die meisten nicht, etwas zu tun oder zu sagen, um sich tatsächlich zu wehren gegen die Lügen und die Ungerechtigkeit. Und ihre Ausrede war, nun ja, sie konnten es sich nicht leisten, ihre Stimme zu erheben und Wellen zu schlagen, sie hatten zu viel zu verlieren.

Also folgten die meisten Menschen einfach und verhielten sich wie gut abgerichtete Hunde, die ihren Herren gefallen wollten.

Und nachdem sie einer langen und intensiven Propaganda, Nötigung und Manipulation ausgesetzt waren, fühlten sich die meisten, die diesen Regimen gehorchten, die für diese Regime stimmten, die diese Regime unterstützten und diesen Regimen zujubelten, vollkommen gerechtfertigt und moralisch tugendhaft und überlegen, weil sie die Befehle ihrer politischen Herrscher befolgten. Sie waren sehr stolz auf ihre Unterwürfigkeit und verachteten jeden, der ihren blinden Glauben und ihren blinden Gehorsam nicht teilte.

Und so, als ein Resultat, wurden die schlimmsten Tyrannen der Geschichte weiterhin bewundert und bejubelt. Sogar von den Menschen, die die Tyrannen schließlich missbrauchten.

Bei so vielen wohlmeinenden, aber getäuschten Bevölkerungen waren autoritäre Pläne äußerst beliebt.

Nun, Widerständler gab es nur wenige. Sie wurden verhöhnt und verachtet von der Mehrheit.

Aber selbst, wenn man all das bedenkt, ist es wirklich fair, wenn ich behaupte, dass viele von Ihnen, hätten sie unter diesen tyrannischen Regimen gelebt, nicht auf der Seite von Wahrheit und Gerechtigkeit stünden, sondern stattdessen wären sie loyale, gehirngewaschene Cheerleader für sadistische Größenwahnsinnige?

Ist es fair, wenn ich denke, dass sie so leichtgläubig, so willensschwach und so prinzipienlos sind, dass sie hereingefallen wären auf die klassische Taktik der machbesessenen Soziopathen, zu teilen und zu erobern, bis zu dem Punkt, dass sogar sie eifrig die Unterdrückung und Viktimisierung ihrer Mitmenschen unterstützt hätten und selbstgerecht jeden verurteilt hätten, der sich gegen sie wehrt oder sie ablehnt, diese Unterdrückung?

Nun ja, ich denke, das ist fair.

Denn das ist genau das, was ich bei euch beobachtet habe in den letzten zwei verdammten Jahren. Ihr wisst, wer ihr seid.

Ihr seid diejenigen, die den Machthabern blindlings geglaubt und gehorcht haben und jeden verurteilten, der es nicht tat. Ihr seid diejenigen, die nichts recherchiert haben, nichts infrage gestellt haben, die sich wirklich keine wirklichen Daten angesehen haben.

Stattdessen fielt ihr herein auf lächerliche Panikmache, und dann habt ihr sie wiederholt und jeden verachtet, der es nicht tat.

Du sprangst auf den Zug und fühltest dich dann tugendhaft, indem du gedankenlos eine wahnsinnige und zerstörerische, autoritäre Agenda akzeptiert und vorangetrieben hast. Du weißt, wer du bist. Und obwohl diese machtbesessenen Psychopathen, deren Stiefel du die ganze Zeit lecktest, beim Lügen ertappt wurden.

Und immer und immer und immer wieder bezeichnest du immer noch gedankenlos jeden, der sich nicht verbeugt und den Ring küsst, als einen Lieferanten von Fehlinformationen.

Du hasst jeden, von dem dir der Machthaber erzählt, dass du ihn hassen sollst, ohne dir die Mühe zu machen, ein Wort von dem zu hören, was sie sagen. Selbst wenn die Lügen der Regierung offensichtlich sind, die Angstmacherei ist offensichtlich, die tatsächliche Verschwörung ist grellleuchtend offensichtlich, nicht einmal versteckt, du leugnest es immer noch und greifst immer noch jeden an, der die Wahrheit sagt.

Und du redest dir ein, es liege daran, weil du dich mehr kümmerst, dass du aufgeklärter bist, dass du verantwortungsbewusster bist.

Aber das ist eine Lüge. Du hast es getan, weil du Angst hattest. Du warst ignorant, du warst leichtgläubig. Und du warst gehorsam und hast versucht, das als Tugend auszugeben.

Es war einfacher und fühlte sich sicherer an für dich, das zu glauben, was du dachtest, das die Mehrheit glaubte, anstatt für dich selbst zu denken.

Und als andere versuchten, die offensichtlichen Lügen zu kontern, die lächerliche Panikmache zu kontern und dem psychotischen

Machtstreben etwas entgegenzusetzen, war es für dich einfacher zu entscheiden, dass diese Leute sich nicht so sehr kümmerten wie du, nicht so informiert seien wie du und nicht so verantwortungsbewusst seien wie du.

Du bist der Menge gefolgt, ohne auch nur einen Moment damit zu verbringen, die Wahrheit zu finden. Du klammertest dich an diese völlig unsinnige Vorstellung, dass es bei den Diktaten und Mandaten der politischen Parasiten um Sicherheit, Gesundheit und den Schutz der Menschen geht.

Du hast mehr gejubelt für autoritäre Kontrolle auf Kosten der Freiheit, Gesundheit und der Sicherheit von jedem, den du kennst, weil dir deine Gefühle wichtiger waren als die Wahrheit und dir wichtiger waren als deine Mitmenschen. Tief in deinem Inneren, glaube ich, wusstest du das. Du warst einfach nur ein zu großer Feigling, um etwas anderes zu tun.

Egal wie oft die politischen Opportunisten beim Lügen erwischt wurden, egal wie oft sie bewiesen im Unrecht waren und ihre Geschichte ändern müssen und sich selbst widersprechen.

Und egal wie oft die Leute, die du verachtet hast, recht hatten, du hattest nicht den Verstand, das Rückgrat oder die Ehrlichkeit zuzugeben, dass du falschlagst, dass dein Gehorsam niemanden beschützte oder sicherer gemacht hat, dass dein Gehorsam dich nicht fürsorglicher und tugendhafter machte.

Er machte dich nur zu einem nützlichen Idioten, der als Spielball benutzt werden konnte von machthungrigen Verrückten.

Du wiederholtest gedankenlos, was immer auch du von den Talking Heads zu hören bekamst, wie sie darüber sprachen, der Wissenschaft zu vertrauen, während sie absichtlich völlig

ahnungslos über die tatsächliche Wissenschaft und die Daten waren.

Du hast es genossen, anderen in selbstgerechter Weise zu erklären, dass auch sie den politischen Lügen und Gaunern glauben und gehorchen sollen, so wie du es tust.

Es gab dein Gefühl der Zugehörigkeit und moralischen Überlegenheit, Teil einer Schar gut trainierter Schafe zu sein, die jeden noch so lächerlichen Mist glauben und befolgen, den die Staatspropagandisten Tag für Tag ausspuckten.

Du versuchtest so sehr, dir einzureden, dass das Befolgen von Tyrannen und der Hass auf jeden, der nicht das tut, dich informiert und mitfühlend macht.

Also ja, wenn du einer von denen bist, die ich hier beschrieben habe, dann bist genau du einer der Typen, die all diese historischen Tyrannen unterstützten, die so stolz waren auf ihren blinden Gehorsam und sich daran erfreuten, jeden zu verurteilen und anzugreifen, der nur Verstand und den Mut hatte, die Dinge tatsächlich infrage zu stellen, seine Meinung zu sagen und sich den wahnsinnigen und tödlichen autoritären Plänen zu widersetzen.

Und jetzt, da die Wahrheit ans Licht kommt, wirst du wahrscheinlich ganz still werden und hoffen, dass sich niemand daran erinnert, wie du sie unterstützt und wiederholt hast, die Lügen. Du hast sie unterstützt, die zerstörerischen Diktate und Einschränkungen, die Millionen von Leben zerstört haben. Du hoffst, die Menschen werden es vergessen, dass du ein Cheerleader des autoritären Bösen warst.

Wenn du also leugnen willst, dass du genau das Gleiche getan hättest, wenn du in diesen anderen Zeiten gelebt hättest, in diesen

anderen Orten, dann solltest du vielleicht genau hier und verdammt genau jetzt damit aufhören, die schlimmsten Menschen der Welt zu ermächtigen.

- Gib zu, dass du dich geirrt hast.
- Gib zu, dass du getäuscht wurdest.
- Gib zu, dass du halfst, zu jubeln für die unmoralischen und zerstörerischen Autoritären, für Zwang und Ungerechtigkeit.

Dass du halfst beim Pushen der Agenda von Größenwahnsinnigen und Mördern.

Und tu nicht so, als seien deine vermeintlich guten Absichten eine gültige Entschuldigung für das, woran du beteiligt warst, für das, was durch deine Gehorsamkeit mitverursacht wurde.

Es sei denn, du denkst, dass diejenigen, die diese anderen mörderischen Regime in der Geschichte unterstützten, einen Freifahrtschein bekommen sollten, solange sie es gut meinten.

Und wenn du einmal zugegeben hast, was du getan hast, dann hör auf, ein Verteidiger zu sein für politische Psychopathen.

Solange du das nicht tust, verdienst du nicht den Respekt und das Mitgefühl deiner Mitmenschen. Du handeltest als Ermöglicher des Bösen.

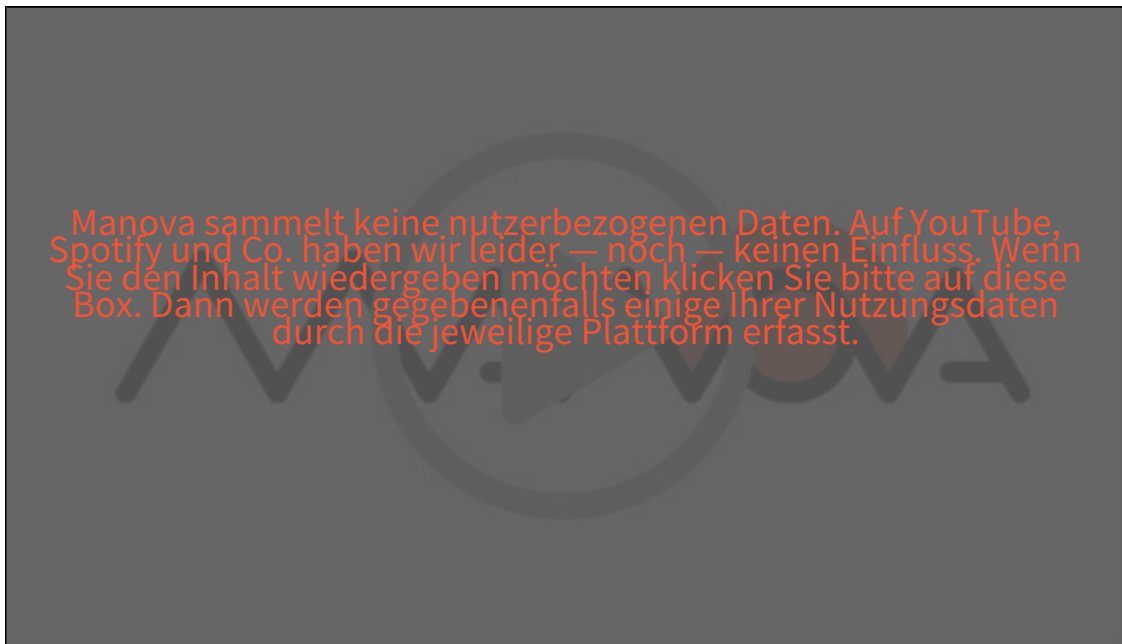
Solange du deinen Fehler nicht einsiehst und deine Worte und dein Verhalten nicht änderst, verdienst du es nicht, dass man dir vertraut oder dir zuhört, verdienst du keine Vergebung, wie all die anderen in der Geschichte, die Diktatoren und Tyrannen ermächtigt haben.

Bis du tust, was du kannst, um deinen Fehler zu korrigieren,

verdienst du Verachtung und Verurteilung für den massiven Schmerz und das Leid, das du mitgeschaffen hast.

Und einige von uns vergessen nicht.

Larken Rose: „Vergiss niemals!“



Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee**
(https://odysee.com/@AugenAufMedienAnalyse:6/Larken_Rose_Vergiss_niemals:4)

Redaktionelle Anmerkung: Der Beitrag wurde von **Augen Auf Medien Analyse** (<https://odysee.com/@AugenAufMedienAnalyse:6>) übersetzt.



Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht **Manovas Weltredaktion** regelmäßig Stimmen aus aller

Welt. Wie denken kritische Zeitgenossen in anderen Ländern und Kulturkreisen über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!